Psychologie für Lehramt (Staatsexamen EWS)

Peter Marx

25.11.2026

Peter Marx

(Fachstudienberater EWS-Psychologie für Lehramt)

Sprechstunde: Dienstag, 9:30-10:30 Uhr
(oder nach Vereinbarung)

Raum 02.131, Wittelsbacherplatz 1

auch telefonisch 0931/3184825 oder per Mail

peter.marx@uni-wuerzburg.de

Prüfungstermin

Um die Organisation der Klausur kümmert sich das Prüfungsamt als Außenstelle des Kultusministeriums.

Wir (Lehrstuhl für Psychologie IV) können Ihnen leider keine Auskunft über das Prüfungsdatum geben, weil wir den Termin selbst nicht früher erfahren.

Erfahrungsgemäß lag der Termin fast immer in der ersten Woche des schriftlichen Prüfungszeitraumes (anders im Herbst 2020; eine Garantie können wir nicht geben).

Literatur

alte EWS-Prüfungsfragen auf unserer Homepage (Psychologie, Lehrstuhl IV)

WueCampus-Kursraum mit Literatur (auch für die nicht offiziell relevanten Bereiche) unter „semesterübergreifende Veranstaltungen“ – Zugangsschlüssel: EWS-Psycho

EWS-Psychologie: Teilgebiete

1) Psychologie des Lernens und Lehrens und Grundprozesse des Lernens *(„Lern“)*

Lernen als Verhaltensänderung; Lernen als Wissenserwerb; Lernen als Problemlösen; Gedächtnis und Wissensformen; kognitive, motivationale, emotionale und soziale Voraussetzungen des Lernens; selbstreguliertes Lernen; Lernen in Gruppen; Lernen und Lehren mit digitalen und analogen Medien;

Lehren und Lernumgebungen gestalten; Unterrichtsqualität; professionelle Kompetenzen von Lehrkräften (z. B. Kompetenzen zur Unterstützung kognitiver, metakognitiver, motivational-affektiver und sozialer Lernprozesse; medienbezogene Lehrkompetenzen).

https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVwV159082-NN2

EWS-Psychologie: Teilgebiete

2) Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters
(„Ent“)

Modelle und Bedingungen der Entwicklung;

Entwicklung ausgewählter Funktionsbereiche: kognitive, motivationale, emotionale und soziale Entwicklung;

Entwicklung von Selbst und Identität;

Entwicklungsauffälligkeiten (z. B. Aufmerksamkeitsprobleme, Bullying, Medienabhängigkeit);

Entwicklungsförderung.

https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVwV159082-NN2

EWS-Psychologie: Teilgebiete

3) Pädagogisch-psychologische Diagnostik und Evaluation *(„Dia“)*

Psychologische Grundlagen (der Diagnostik) und Gütekriterien;
Prinzipien der Standardisierung und Normierung;
Bezugsnormen;
Methoden der Diagnostik;
diagnostische Kompetenz von Lehrkräften;
Diagnostik von Bedingungen des Lernens;
Diagnostik von Lernprozessen;
Diagnostik von Lernergebnissen und Schulleistungen;
Diagnostik von Lern- und Leistungsschwierigkeiten;
Methoden der schulbezogenen Evaluation und Bildungsmonitoring;
Evaluation von Lernumgebungen und Unterricht mit digitalen und analogen Medien.

https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVwV159082-NN2

EWS (Psychologie)

1) Pädagogische Psychologie des Lehrens und Lernens
2) Entwicklungspsychologie
3) Diagnostik und Evaluation

- Klausur mit je Frage / „Test“ pro Themengebiet
- zu beantworten: 3 der 6 Aufgaben (aus jedem Gebiet 1 Frage oder 1 Test; voraussichtlich ab 2028 nur noch Testformat ohne Auswahl)
- Zeit: 4 Stunden

Angrenzende Bereiche aus Soz, Au, Diff einbezogen.

EWS-Psychologie

- seit Frühjahr 2024 schrittweise Qualitätssteigerung des Prüfungsformats

➢ Herbst 2027 in allen 3 Bereichen Auswahl zwischen Testformat und Essay

➢ ab Frühjahr 2028 voraussichtlich keine Auswahl, nur Test

➢ auch im Testformat **vor allem offene Antwortformate**, aber auch einzelne Multiple- bzw. Single-Choice-Aufgaben

Informationen zum Testformat

- insgesamt werden 144 (jeweils 48) Punkte zu erreichen sein
- bei offenen Fragen ist immer die erreichbare Punktzahl angegeben (*diese als Hinweis nutzen!*)

Bewertung:

- ➢ es gibt generell keine Minuspunkte
- ➢ bei Multiple-Choice-Aufgaben (MC) werden bei 0,5 Punkte pro Alternative vergeben (für richtige Entscheidung, ob “trifft zu“ oder „trifft nicht zu“)
- ➢ bei Single-Choice-Aufgaben (SC) ist jeweils 1 Punkt zu erreichen

Informationen zum Testformat

- MC- / SC-Aufgaben: Ankreuzen auf Aufgabenblatt
- Offene Fragen: Antworten auf leeres Blatt (Antwortbogen) – bitte jeweils die Aufgabennummer hier angeben und Reihenfolge möglichst beibehalten – ansonsten Hinweis auf Seite
- Zeit im Blick behalten

Gute Orientierung können sowohl die veröffentlichten Beispielaufgaben zum Bereich Diagnostik als auch die veröffentlichten Klausuren aus Frühjahr und Herbst 2024 sowie Frühjahr 2025 (WueCampus) bieten.

Informationen zum Testformat

- Vorsicht vor Fehlinfos („nur ankreuzen“): vor allem offene Antwortformate (mindestens 75% der erreichbaren Punkte)
- Testformat ist nicht leichter oder schwieriger als Essay – Inhalte breiter, somit weniger Risiko
- angegebene Punktzahl bei offenen Aufgaben gibt Hinweis auf sinnvollen Umfang der Antwort
- Operatoren beachten: bei „Nennen Sie ...“ sind wirklich nur knappe Begriffe gefragt
- Definitionen nicht erforderlich, wenn nicht verlangt

Essay-Frage oder das Testformat?

- freie Auswahl, generell gleichwertig
- Unterschiede zum bisherigen Format:
  - Auswertung **objektiver (**weniger Ermessensspielraum für die Bewertenden, weniger Einfluss von Bewertungstendenzen)
  - durch viele kleine Aufgaben **weniger risikobehaftet** (weniger Glückssache, ob das passende Thema dabei ist)
  - **valider** (statt Schreibgeschwindigkeit und Menge an Wissen wird eher kompetenzorientiert Wissen und Verständnis erfasst)

Vorbereitung?

- Literatur; v.a. „Psychologie für den Lehrberuf“
- fast alle relevanten Inhalte aus den Pflichtmodulen bekannt – keine weiteren „Klausur-Coaching-Seminare“
- Belegung von Vorlesungen oder Seminaren im SoSe 27 möglich
- auch (erneute) Belegung von Diff / Dia über vhb.org ab 15.03.27 – Aufnahme in Extra-Gruppe für reine Staatsexamens-Interessierte durch Mail an Peter Marx (bitte erst in den Kursraum klicken – dann sofort mailen)
- „Skripte“ irgendwie zusätzlich, wenn Sie sich dann besser fühlen, enthalten Fehler und führen zu Missverständnissen

Diese Literaturliste soll helfen, die **zentral** gestellten Themen der Prüfung im Fach Psychologie möglichst gut zu bearbeiten. Es handelt sich um eine subjektive Auswahl der Prüferinnen und Prüfer des Lehrstuhls für Psychologie IV, die keinen absoluten Verbindlichkeitscharakter haben kann.

1) und 2) weitgehend auch schon Modulklausur-Basisliteratur, manche Texte jedoch nur teilweise

Generelle Empfehlung (von in Bayern Psychologie für Lehramt Lehrenden herausgegeben und weitgehend von Psychologie im Lehramt Lehrenden geschrieben):

Urhahne, D., Dresel, M. & Fischer, F. (Hrsg.) (2025). *Psychologie für den Lehrberuf.* Berlin: Springer.
⇨ Als E-Book erhältlich: Siehe Katalog der UB Würzburg.

1 Pädagogische Psychologie des Lehrens und Lernens

Hasselhorn, M. & Gold, A. (2013). *Pädagogische Psychologie. Erfolgreiches Lernen und Lehren*. Stuttgart: Kohlhammer.

Seidel, T. & Krapp, A. (Hrsg.) (2014). *Pädagogische Psychologie*. Weinheim: Beltz.

Urhahne, D., Dresel, M. & Fischer, F. (2025). *Psychologie für den Lehrberuf*. Berlin: Springer.

2 Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters

Lohhaus, A. (2018). *Entwicklungspsychologie des Jugendalters*. Berlin: Springer.

Schneider W. & Lindenberger U. (Hrsg.) (2018). *Entwicklungspsychologie*. Weinheim: Beltz.

Urhahne, D., Dresel, M. & Fischer, F. (2025). *Psychologie für den Lehrberuf*. Berlin: Springer.

3 Pädagogisch – psychologische Diagnostik und Evaluation

Virtuelles Modul als Grundlage; als Alternative bzw. zum Gegenlesen finden Sie die relevanten Themen auch in folgender Literatur:

Hesse, I. & Latzko, B. (2017). *Diagnostik für Lehrkräfte*. Opladen: Budrich. (E-Book)

Ingenkamp, K. & Lissmann, U. (2008). *Lehrbuch der Pädagogischen Diagnostik*. Weinheim: Beltz.

Urhahne, D., Dresel, M. & Fischer, F. (2025). *Psychologie für den Lehrberuf*. Berlin: Springer.

Beispielaufgaben Testformat

1) Single Choice-Aufgabe (geschlossene Fragestellung)

Welche Bezugsnormorientierung wäre für einen Schüler, der im Englischunterricht die Symptome der erlernten Hilflosigkeit zeigt, wahrscheinlich am förderlichsten? *(SC)*

X die individuelle Bezugsnorm
O die sachliche Bezugsnorm
O die soziale Bezugsnorm
O die psychologische Bezugsnorm

2) Multiple Choice-Aufgabe (geschlossene Fragestellung)

Emma erreicht in einem Schulleistungstest für Mathematik einen Prozentrang (PR) von 75. Ihre Mathematiknoten liegen in diesem Schuljahr zwischen 3 und 4. Welche Aussage(n) trifft / treffen zu? *(MC)*

O Die Bestimmung des Prozentrangs muss im Rahmen der qualitativen Auswertung des Tests erfolgt sein.
X Emma hat im Test besser (oder genauso gut) abgeschnitten als 75 % im Rahmen der Eichstichprobe getesteten Schülerinnen und Schüler ihres Jahrgangs.
X Möglicherweise erfolgt die Notenvergabe recht streng.
O Im Gegensatz zu den Noten hat ein Schulleistungstest keinen Lehrplanbezug.

Beispielaufgaben Testformat

3) Fallvignette (offene Fragestellung)

Frau Schneider hat mit ihrer Klasse das Schreiben eines Briefes im Unterricht intensiv besprochen und prüft die Leistungen in einer Probearbeit. Da Frau Schneider möglichst genau die tatsächlichen Leistungen erfassen will, weist sie die beiden im Unterricht engagiertesten Schülerinnen gleich zu Beginn auf die formale Struktur des Briefes hin, weil sie reine Leichtsinnsfehler vermutet. Beim Korrigieren hält sich Frau Schneider an den Kriterienkatalog, der auch den Schülerinnen und Schülern vorab bekannt war. Für die Notenvergabe sortiert sie die Arbeiten nach Punktzahlen und vergibt wie immer für die drei besten Leistungen die Note 1, für die drei schwächsten die Note 5, für die restlichen 20 Arbeiten orientiert sie sich am Abstand zu den Noten 1 und 5.

a) Skizzieren Sie jeweils eine Aussage zur Durchführungsobjektivität, Auswertungsobjektivität, Interpretationsobjektivität und Validität und bewerten Sie jeweils kurz, wie die Aktivität von Frau Schneider für das Kriterium einzuschätzen ist. *(8 Punkte)*

b) Für Luca gibt es beim Schreiben des Briefes einen Zeitzuschlag von 50 % aufgrund einer attestierten Lese-Rechtschreibstörung. Erörtern Sie diesen Nachteilsausgleich im Hinblick auf die Qualität der Leistungsmessung, indem Sie auf zwei Gütekriterien eingehen. *(4 Punkte)*

c) Luca erhält trotz des Zeitzuschlages nur die Note 4, was für Luca eine große Enttäuschung darstellt. Skizzieren Sie im Hinblick auf Bezugsnormorientierung und Kausalattribution / Ursachenerklärung jeweils eine Möglichkeit, wie Frau Schneider die Leistung motivationsförderlich kommentieren könnte. *(4 Punkte)*

Beispielaufgaben Testformat

a)Skizzieren Sie jeweils eine Aussage zur Durchführungsobjektivität, Auswertungsobjektivität, Interpretationsobjektivität und Validität und bewerten Sie jeweils kurz, wie die Aktivität von Frau Schneider für das Kriterium einzuschätzen ist. *(8 Punkte)*

Durchführung: Hilfe für 2 Schülerinnen – schlecht (2 Punkte)

Auswertung: Kriterienkatalog – gut (2 Punkte)

Interpretation: soziale Bezugsnorm – nicht vorgesehen – schlecht (2 Punkte)

Validität: Lerngelegenheit plus Transparenz der Anforderungen – gut (2 Punkte)

b) Für Luca gibt es beim Schreiben des Briefes einen Zeitzuschlag von 50 % aufgrund einer attestierten Lese-Rechtschreibstörung. Erörtern Sie diesen Nachteilsausgleich im Hinblick auf die Qualität der Leistungsmessung, indem Sie auf zwei Gütekriterien eingehen. *(4 Punkte)*

Gut für Validität, da nicht Schreibgeschwindigkeit erfasst werden soll – kritischere Aussagen wären möglich (2 Punkte)

Mögliches Problem für Durchführungsobjektivität, da unterschiedliche Bedingungen – ließe sich aber auch so darstellen, dass Bedingungen für Leistungserbringung (unabhängig von Schreibgeschwindigkeit) dadurch sogar angenähert werden (2 Punkte)

c)Luca erhält trotz des Zeitzuschlages nur die Note 4, was für Luca eine große Enttäuschung darstellt. Skizzieren Sie im Hinblick auf Bezugsnormorientierung und Kausalattribution / Ursachenerklärung jeweils eine Möglichkeit, wie Frau Schneider die Leistung motivationsförderlich kommentieren könnte. *(4 Punkte)*

Verwendung individueller Bezugsnorm (Ansätze zur Verbesserung erkannt; 2 Punkte) – Misserfolg auf variable, kontrollierbare Faktoren zurückführen (nicht gut vorbereitet, ungünstige Strategie, …; 2 Punkte).

Generelle Hinweise

Aufgaben verlangen in der Regel

- Begriffe
- Modelle / theoretische Grundlagen
- Bezug zu empirischen Befunden
- Transfer
- Förderung

Generelle Hinweise

- gegliederte Antwort
- gerne Zwischenüberschriften
- erlaubt sind auch Unterstreichungen, Skizzen, Tabellen (nicht mit anderen Farben)